

Hochkonjunktur für kulturelle Bildung – alles ist gut?

In Deutschland und in Sachsen hat sich in den letzten Jahren viel bewegt in Sachen kultureller Bildung, Zusammenarbeit von formalen und nonformalen Bildungsorten, Stabilisierung und z. T. Ausbau der Strukturen sowie der Bereitstellung von Fördermitteln. Es gibt in vielen Bundesländern spezielle Förderprogramme wie den Kultur-rucksack in NRW, das bundesweite Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ der Mercatorstiftung und nun in zweiter Auflage das Programm „Kultur macht stark“ des BMBF. In Sachsen wird an einem Landeskonzept der kulturellen Bildung gearbeitet. Kulturelle Bildung hat nach wie vor Hochkonjunktur, aber welche Erwartungen knüpfen Politik und Gesellschaft an die kulturelle Bildung und kann und will sie diese erfüllen?

Die Fachtagung will der Frage nachgehen, welches Grundverständnis von kultureller Bildung der Arbeit der Akteure im Feld zugrunde liegt, welches Verständnis von Qualität, Wirksamkeit und Erfolg und wie sich das auf der Umsetzungsebene widerspiegelt. Instrumentalisieren wir die kulturelle Bildung im Sinne von Kompetenzerwerb und Ergebnisorientierung und vernachlässigen dabei den Spaß an der Sache? Wen erreichen die Angebote? Wo gibt es und wo lassen wir Freiräume für selbstorganisierte und selbstbestimmte Jugendkulturen?

Die Tagung nimmt zwei Themen besonders in den Blick: die Veränderungen im Arbeitsfeld und das fachliche Selbstverständnis von kultureller Bildung mit Blick auf gesellschaftliche und politische Erwartungen. Dabei soll auch die Rolle von Phantasie und Spiel in Zeiten zunehmender Ökonomisierung und Output-Orientierung beleuchtet werden.

Zielgruppe der Fachtagung sind MitarbeiterInnen aus Kinder- und Jugendkultureinrichtungen, soziokulturellen Zentren und den Kulturräumen, aus Einrichtungen der Hochkultur, von Hochschulen, Kultur- und Jugendämtern, Kunst-, Medien-, Theater-, Tanz- und KulturpädagogInnen sowie EinzelkünstlerInnen.

Veranstaltungsort

Budde-Haus Leipzig-Gohlis | Lützowstraße 19 | 04157 Leipzig
www.budde-haus.de

Sie erreichen das Budde-Haus mit der Straßenbahnlinie 12 (12 Minuten vom Hbf Richtung Gohlis-Nord) sowie mit den S-Bahnen S 1 und S 3 (2 Minuten vom Hbf) bis Haltestelle S-Bahnhof Gohlis. Parkmöglichkeiten gibt es nur in den umliegenden Nebenstraßen.

Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e. V.

Die LKJ Sachsen e.V. ist der Dach- und Fachverband für die kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Sachsen. Sie vertritt jugend-, kultur- und bildungspolitische Belange und setzt sich für kulturelle Bildungs- und Betätigungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ein. Mit kulturellen Bildungsprojekten, internationalen Jugendbegegnungen, Wettbewerben um den Kinder- und Jugendkunstpreis, Fortbildungen und Jugendfreiwilligendiensten ermöglicht die LKJ kulturelle Teilhabe und Zugang zu eigener künstlerischer Tätigkeit. Sie betreut als Träger für die Jugendfreiwilligendienste FSJ Kultur und BFD Kultur und Bildung sowie BFD Flucht und Asyl mehr als 140 Jugendliche in Jugend-, Kultur- und Bildungseinrichtungen in Sachsen. Mehr Infos unter www.lkj-sachsen.de

Impressum

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.
Nordplatz 1 | 04105 Leipzig
0341 58314660 | info@lkj-sachsen.de

Kulturamt | Neues Rathaus | Martin-Luther-Ring 4 - 6 | 04109 Leipzig
0341 1234280 | kulturamt@leipzig.de | www.leipzig.de/kultur

Layout: Susanne Zaza Gläser

EINLADUNG

Hochkonjunktur für kulturelle Bildung – alles ist gut?

5. März 2018
Budde-Haus in Leipzig

Eine Veranstaltung der LKJ Sachsen e.V.
in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Leipzig



Landesvereinigung
Kulturelle Kinder- und
Jugendbildung Sachsen e.V.



Stadt Leipzig
Kulturamt

Programm

10.00 **Begrüßung** durch die LKJ Sachsen e.V. und das Kulturreamt Leipzig

Meilensteine und Stolpersteine. Warum vieles gut, aber noch nicht alles gut genug ist

Dr. Christine Range, Geschäftsführerin der LKJ Sachsen e.V.

Wie nah sind unsere Angebote an den Interessen der Jugendlichen dran? Herausforderungen für die Kulturelle Bildung in postglobalen und postdigitalen Zeiten.

Prof. Dr. Susanne Keuchel, Direktorin der Akademie der kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW

Nachfragen

Best Practice

- Horizonte öffnen: TanzART Atelier für Tanz, Bewegung & Kunst, Schirgiswalde-Kirschau, Anne Dietrich
- Freiräume für Jugendkultur: Second Attempt, Görlitz, Christian Thomas
- Wie es funktionieren kann: Kulturbahnhof Markkleeberg, Mandy Gehrt

Das geht so nicht! Kulturelles Lernen und Kreativität im Widerspruch: Eine Kindliche Perspektive

Prof. Dr. Daniel Haun, Direktor des Zentrums für die Entwicklung der frühen Kindheit an der Universität Leipzig

Nachfragen

12.30 **Mittagspause**

13.15 **walk and talk**

Zum Verhältnis von Ökonomie und kultureller Bildung. Welche Erwartungen knüpfen Politik und Gesellschaft an die kulturelle Bildung und kann und will sie diese erfüllen?

Prof. Dr. Johannes Bilstein, Rat für Kulturelle Bildung

(Bildungs-) Programme zwischen Erwartungen von Fördermittelgebern, Interessen von Kindern und Jugendlichen und dem Selbstverständnis der Einrichtung.

Ulrike Bernard, Geschäftsführerin Haus Steinstraße e.V.

Wie gut sind die Absolvent*innen auf aktuelle Herausforderungen wie Diversität und Digitalisierung in der Kulturellen Bildung vorbereitet? Über die Entwicklungen an der Hochschule Merseburg

Prof. Dr. Nana Eger, Studiengangleiterin Kultur- und Medienpädagogik an der Hochschule Merseburg

14.30 **World-Café-Runden**

- Was brauchen die Akteure der kulturellen Bildung, damit sie sagen können „alles ist gut!“?
- Lassen unsere Formate und Methoden Experimente und Scheitern zu?
- Wie erreichen wir die nicht kulturaффinen Kinder und Jugendlichen? Sind wir dran am jugendlichen Zeitgeist oder tun wir das, von dem wir denken, es sei gut und wichtig?
- Kulturelle Bildung zwischen Ergebnisorientierung, künstlerischem Anspruch, Disziplin und Spaß
- Wie gelingt die Verhandlung gesellschaftlicher Themen im Kontext der kulturellen Bildung?
- Ein Plädoyer für die Phantasie und die Kunst an sich. Gegen Verwertbarkeitslogiken. Aber ist das förderfähig?

- Und wenn sie keinen Bock haben? Braucht kulturelle Bildung ein Mindestmaß an Disziplin?

15.15 **Kaffeepause**

15.45 **Podium:**

Wer hat die Deutungshoheit über die kulturelle Bildung? Wer bestimmt, was auf die Bühne kommt und was gefördert wird? Kulturelle Bildung zwischen Leuchtturmprojekten und niedrigschwelligen Einstiegsangeboten

mit Ulf Großmann, langjähriger Netzwerk-Koordinator/Akteur und Beobachter des Feldes; Susanne Kucharski-Huniat, Leiterin des Kulturreamtes der Stadt Leipzig; Reinhard Riedel, Koordinator Kulturelle Bildung im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen; Michael Krüger, Referent Allgemeine Kulturförderung/Kulturräume im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Verabschiedung

17.00 **Ende der Veranstaltung**

Anmeldung

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis zum **22. Februar**. Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter www.lkj-sachsen.de/fachveranstaltungen.

Informationen erhalten Sie unter 0341 58314660.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 40 Euro. Für LKJ-Mitglieder, Teilnehmende aus Leipziger Kultureinrichtungen sowie Studenten gilt der ermäßigte Betrag in Höhe von 30 Euro. Wir bitten um Überweisung bis zum **22. Februar** auf das Konto der LKJ Sachsen e.V. bei der Postbank, IBAN: DE24 8601 0090 0213 9569 01, Kennwort: Fachtagung. Mit der Teilnahmebescheinigung wird die Zahlung des Tagungsbeitrages – auch zur Vorlage beim Finanzamt – bestätigt.